



Bedienungsanleitung

Cartmaster IFA

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Industriestraße 13 D-46342 Velen
Postfach 1137 D-46334 Velen

Tel.: +49 (0) 2863 9282-0
Fax: +49 (0) 2863 9282-72

E-Mail: sales@teka.eu
www.teka.eu

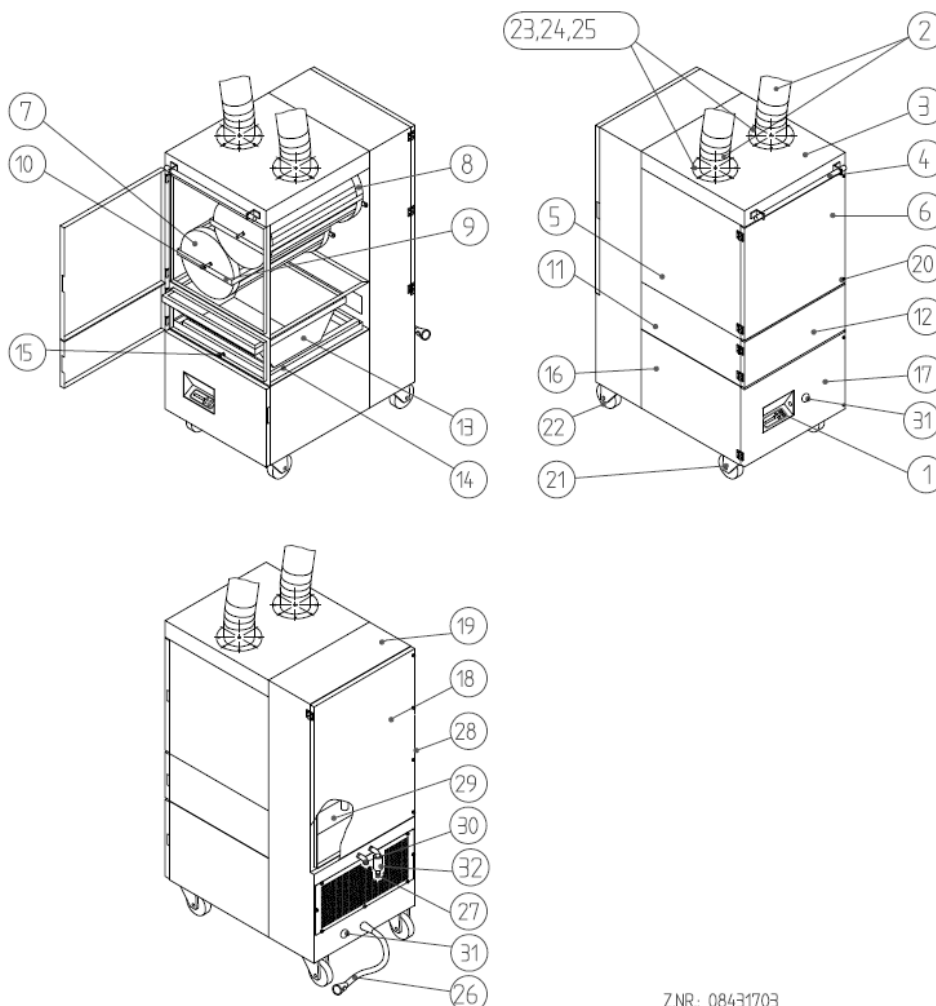


Inhaltsverzeichnis

1	Zeichnung/Beschreibung der Elemente	3
2	Vorwort	4
3	Bestimmungsgemäße Verwendung TEKA – CARTMASTER - IFA	5
4	Sicherheitshinweise	5
5	Lagerung, Transport und Aufstellen der Anlage	7
6	Inbetriebnahme	7
6.1	Aufbau der Erfassungselemente	7
6.2	Anschluss der Druckluftversorgung	8
6.3	Anbringung Abluft-Leitblech (nur bei Cartmaster-1)	8
6.4	Anschluss des Gerätes	8
7	Bedienung und Betriebszustand	9
8	Wartung	10
8.1	Patronenfilterabreinigung	11
8.2	Druckluftversorgung	11
8.3	Entleerung der Staubsammellade	12
8.4	Ablassen des Kondenswassers	13
8.5	Filterpatronenwechsel	14
8.6	Precoatieren neuer Filterpatronen	15
8.7	Entleeren des Druckluftbehälters	16
9	Fehlerbehebung und Fehlerdiagnose	16
10	Demontage / Entsorgung	18
11	Ersatzteilliste	18
12	Technische Daten	19
13	Konformitätserklärung für TEKA-CARTMASTER- IFA	20
14	Einweisungsprotokoll für Anwender der Anlage	21

1 Zeichnung/Beschreibung der Elemente

Dargestellt ist Ausführung Cartmaster 2 – IFA (2 Arme, 2 Patronen)



Z.NR.: 08431703

Pos.1	Folientastatur	Pos.16	Ventilatorgehäuse
Pos.2	Absaugarme mit Absaughaube oder Anschluss-Stutzen	Pos.17	Ventilatortür
Pos.3	Gehäusedeckel	Pos.18	Pneumatiktür
Pos.4	Handgriff	Pos.19	Pneumatikgehäuse
Pos.5	Patronengehäuse	Pos.20	Hutmutter für Patronentür
Pos.6	Patrontür	Pos.21	Lenkrolle mit Bremse
Pos.7	Filterpatronen (bei Anlage mit 1 Arm nur 1 Filterpatrone)	Pos.22	Lenkrolle
Pos.8	Patronenführungen	Pos.23	Schraube für Armmontage
Pos.9	Patronenhalter	Pos.24	Federring für Armmontage
Pos.10	Feststellschraube für die Filterpatrone	Pos.25	Drehflansch
Pos.11	Schubladengehäuse	Pos.26	Netzkabel mit Netzstecker
Pos.12	Schubladentür	Pos.27	Endstücktülle
Pos.13	Staubsaummellade	Pos.28	Hutmutter für Pneumatiktür
Pos.14	Hebevorrichtung	Pos.29	Druckluftbehälter
Pos.15	Feststellschraube für die Staubsaummellade	Pos.30	Ablassventil
		Pos.31	Signalhupe
		Pos.32	Rückschlagventil

2 Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf der Filteranlage aus der Baureihe TEKA-Cartmaster!

Unsere Ingenieure stellen durch kontinuierliche Weiterentwicklung sicher, dass unsere Filtersysteme dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Trotzdem können Fehlanwendung oder Fehlverhalten zur Gefährdung Ihrer Sicherheit führen.

Beachten Sie daher für einen gelungenen Einsatz der Filteranlage folgendes:



Lesen Sie diese Anleitung vor Gebrauch der Anlage und beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Verletzungen zu vermeiden!

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch der Anlage kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen!

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf! Beachten Sie diese Anleitung als Teil des Produkts!

Beachten Sie alle Hinweise auf dem Produkt!

Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen am Aufstellort!

Beachten Sie die Herstellerangaben. Kontaktieren Sie den Hersteller bei Unklarheiten:
Telefon: +49 28 63 - 92 82 - 0
Fax: +49 28 63 - 92 82 - 72

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Erfolg!

3 Bestimmungsgemäße Verwendung TEKA – CARTMASTER - IFA

Das Filtergerät wird vorwiegend zum Absaugen und Filtern von Stäuben und Rauchen eingesetzt. Das Filtergerät ist geeignet zum Abscheiden der Schweißrauche von Stählen mit einem Legierungsanteil von z.B. Nickel und Chrom von 30%, und erfüllt somit die höchste Schweißrauchabscheideklasse „W3“ nach DIN EN ISO 15012-1.



Eine unsachgemäße Verwendung der Anlage kann zu Beschädigungen einzelner Teile bis hin zu Gefahr für Leib und Leben führen!

Die Anlage darf nicht eingesetzt werden zur Absaugung von ölnebelhaltigen Schweißrauchen, explosionsfähigen Stäuben und Gasen, hybriden Gemischen, brennenden oder glühenden Stoffen, Gasen, Wasser usw. Ebenso darf die Anlage nicht in explosiven Zonen betrieben werden (Bitte setzen Sie sich bei Unklarheiten mit dem Hersteller in Verbindung!).

Die schadstoffhaltige Luft wird von der Absaughaube (oder Erfassungseinrichtung) erfasst und gelangt durch den Absaugarm (oder Absaugschlauch) zum Filtergerät. Hier werden die partikelförmigen Schadstoffe an der Oberfläche der eingebauten Filterpatrone abgeschieden. Die gereinigte Luft wird von dem Ventilator angesaugt und durch das Ausblasgitter an der Rückseite in den Arbeitsraum zurückgeführt.

Achtung:

Der Sättigungsgrad der Filterpatrone (Pos.7) wird elektronisch überwacht. Um die Saugleistung des Gerätes zu erhalten, wird die Filterpatrone bei Erreichen des voreingestellten Wertes automatisch abgereinigt.

Über die eingebaute pneumatische Abreinigung wird die Druckluft gleichmäßig auf der Filterfläche verteilt, dadurch wird der Staubkuchen abgesprengt. (siehe Kapitel 8.1: "Patronenabreinigung")

Der abgesprengte Staub wird in einer Staubsammellade gesammelt und kann dort entnommen werden. (siehe Kapitel 8.3: "Staubsammelladeentleerung")

4 Sicherheitshinweise

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen. Lesen und beachten Sie daher die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie das Produkt verwenden.

Der Betreiber hat sicherzustellen, dass von ihm autorisiertes Personal vorab mit allen Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung vertraut gemacht wurde. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten ausschliesslich von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden. Wir empfehlen zu diesem Zweck die Verwendung des Einweisungsprotokolls auf der letzten Seite.

- Lesen und beachten Sie diese Hinweise, bevor Sie das Gerät benutzen!
- Bewahren Sie diese Betriebs- und Wartungsanleitung gut auf!
- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von leicht entzündlichen bzw. explosiven Gasen ein!
- Setzen Sie das Gerät nicht in explosiven Zonen ein, wie z.B. Zone 0, Zone 1, Zone 2, Zone 20, Zone 21, Zone 22!
- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von brennenden oder glühenden Stoffen ein, wie z.B. Zigaretten, Zündhölzer, metallische Stäube bzw. Späne, Papier, Reinigungstücher, usw.!



- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von brennenden bzw. entzündbaren Stoffen ein, wie z.B. Öle bzw. Ölnebel, Fette, Trennmittel (z.B. Silikonspray), Reinigungsmittel, usw.!
- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von aggressiven Materialien ein!
- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von Flüssigkeiten jeglicher Art ein!
- Setzen Sie das Gerät nicht zum Absaugen von organischen Stoffen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ein!
- Je nach Einstellungen in der Steuerung kann es im ausgeschalteten Zustand des Geräts zu automatischen Nachreinigungen der Filterpatronen kommen. Damit dann kein Staub aus der Absaughaube des Absaugarms entweicht, muss nach Ausschalten des Geräts die Drosselklappe der Absaughaube immer geschlossen werden (beachten Sie hierzu die Angaben im Kapitel „Bedienung und Betriebszustand“).
- Im Brandfall ist ein zugelassener Feuerlöscher zu verwenden.
- Schützen Sie den Anschlussstecker und die Netzanschlussleitung vor Hitze, Feuchtigkeit, Öl und scharfen Kanten!
- Achten Sie auf die zulässige Anschlussspannung! (Angaben auf dem Typenschild beachten!)
- Verwenden Sie nur TEKA-Ersatzteile!
- Betreiben Sie das Gerät nicht ohne Filtereinsatz!
- Vor Öffnen des Gerätes das Filtergerät vom Stromnetz trennen!
- Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Druckluftbehälter vorher zu entleeren (*siehe Kapitel 8.7: „Entleeren des Druckluftbehälters“*).
- Die Ausblasöffnung darf nicht verdeckt oder zugestellt werden!
- Achten Sie stets darauf, dass das Gerät sicher steht und die Bremsen an den Lenkrollen angezogen sind!
- Beim Reinigen und Warten des Gerätes oder beim Auswechseln von Teilen das Filtergerät vom Stromnetz trennen!
- Entsorgen Sie den Filter nach den gesetzlichen Vorschriften!
- Die Netzleitung des Gerätes ist regelmäßig auf Anzeichen einer Beschädigung zu untersuchen!
- Das Gerät darf nicht benutzt werden, wenn der Zustand der Netzleitung nicht einwandfrei ist.
- Verwenden Sie nur trockende und ölfreie Druckluft und einen Betriebsdruck von min. 3 bar und max. 4 bar.
- Die Absaughaube muss der Schweißnaht nachgeführt werden, möglichst unter Ausnutzung der thermisch bedingten Schweißrauchbewegungen.
Es ist aber darauf zu achten, dass Verbindungen zwischen Werkstück und Absaughaube (und allgemein zwischen Werkstück und Filtergerät) vermieden werden, damit ggf. der Schweißstrom nicht über den Schutzleiter des Filtergerätes zur Schweißmaschine zurückfließen kann.

- Der max. zulässige Abstand zur Schweißstelle sollte 25 cm nicht überschreiten.
- Verwenden Sie das Filtergerät nicht, wenn ein Teil oder mehrere Teile des Gerätes fehlerhaft, nicht vorhanden oder beschädigt sind. In jedem dieser Fälle rufen Sie bitte die TEKA-Serviceabteilung unter der Telefon- Nr. 0 28 63 / 92 82 - 0 an.
- Beim Absaugen von krebserzeugenden Schweißrauch wie z.B. nickel- oder chromhaltige Werkstoffe, müssen die Lüftungstechnischen Anforderungen der TRGS 560 "Luftrückführung beim Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen" eingehalten werden!

5 Lagerung, Transport und Aufstellen der Anlage

Umstürzende oder nicht fest montierte Geräteteile können zu Gefahren für Leib und Leben führen.

Die Anlage ist beim Einlagern und Transport gegen Umstürzen und Verrutschen zu sichern. Beim Heben und Absetzen nicht unter oder neben der Last stehen. Umstehenden Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Hubwagen bzw. Gabelstapler bzw. Transportkräne müssen eine ausreichende Mindesttragkraft haben.

Die Anlage darf nur auf einem geeigneten Untergrund aufgestellt werden. Ansonsten drohen durch Umstürzen oder funktionelle Beeinträchtigungen Gefahren für Leib und Leben.

Der Untergrund muss vibrationsfrei und waagrecht ausgerichtet sein. Der Betreiber hat die Tragfähigkeit des Untergrunds zu prüfen.

Die Anlage ist trocken zu lagern und bei Transport vor Nässe zu schützen.

6 Inbetriebnahme

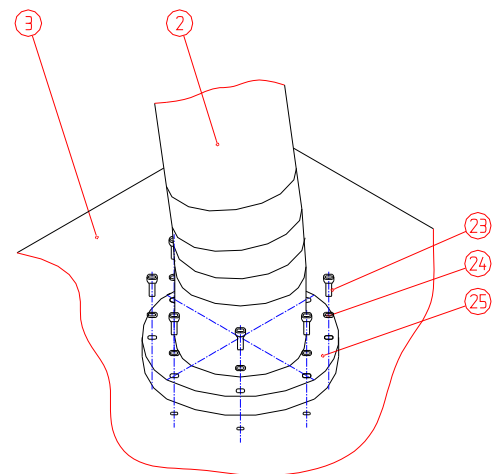
Das Filtergerät wird bis auf das Erfassungselement fertig montiert geliefert.

Das Erfassungselement, z.B. Absaugarm, muss vor Inbetriebnahme an dem Gerät montiert bzw. installiert werden.

6.1 Aufbau der Erfassungselemente

Das Erfassungselement, z.B. Absaugschlauch oder Absaugarm, an dem Ansaugstutzen bzw. an dem Gehäusedeckel befestigen.

Bei Verwendung eines Absaugarmes wird dieser mit dem mitgelieferten Drehflansch (Pos.25), den Schrauben (Pos.23) und den Federringen (Pos.24) befestigt.



Achtung:

Achten Sie darauf, dass der Stutzen jetzt drehbar sein muss!

6.2 Anschluss der Druckluftversorgung

- Externe Versorgung nur mit einem zugelassenen Druckluftschlauch!
- Den Druckluftschlauch mittels einer Schlauchkupplung am Endstücktülle (Pos.27) anschließen.
- Der zugeführte Betriebsdruck muss minimal 3 bar und maximal 4 bar betragen.
- Nur trockene und ölfreie Druckluft verwenden.
- Die externe Druckluftversorgung muss so sein, dass der Druckluftbehälter innerhalb der Ventilpausenzeit (siehe separate Bedienungsanleitung der Steuerung) wieder den Betriebsdruck erreicht.

Achtung:

Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Druckluftbehälter vorher zu entleeren und das Filtergerät ist vom Stromnetz zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

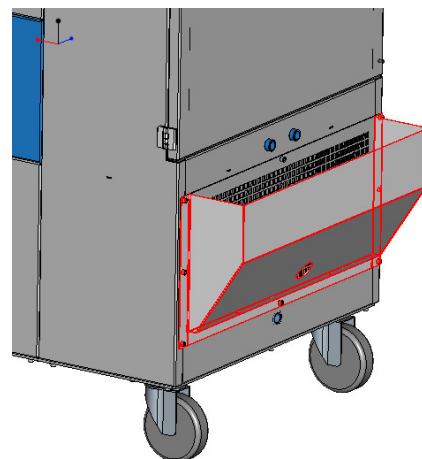
Bei Undichtigkeit der pneumatischen Anlage darf das Filtergerät nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Ohne Druckluftversorgung verschmutzt die Filterpatrone sehr schnell und das Gerät schaltet auf Störung (Filteralarm)!

6.3 Anbringung Abluft-Leitblech (nur bei Cartmaster-1)

Vor Inbetriebnahme muss das mitgelieferte Abluft-Leitblech angebracht sein. Dazu ist das Abluft-Leitblech einfach einzuhängen.

(Das Cartmaster-2 Arm benötigt kein Abluft-Leitblech)

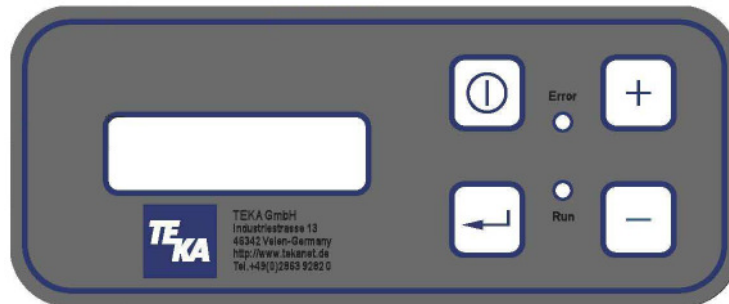


6.4 Anschluss des Gerätes

- Das Filtergerät mit dem Stromnetz verbinden. (Angaben auf dem Typenschild beachten!)

7 Bedienung und Betriebszustand

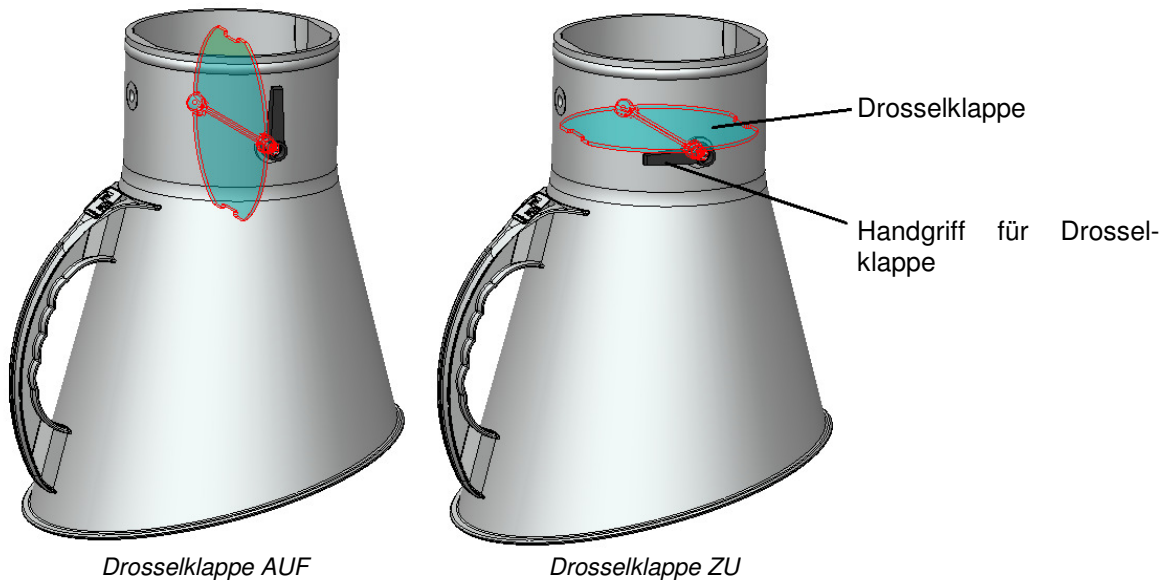
Die Bedienung der Filteranlage erfolgt an dessen Folienbedienfeld mit Klartextanzeige. Hieran werden alle Funktionen der Anlage eingestellt.



Achtung:

Programmeinstellmöglichkeiten, Menüführung etc. der Anlage entnehmen Sie der gesondert beiliegenden Bedienungsanleitung „ControlUnit“.

Je nach Einstellungen in der Steuerung „ControlUnit“ kann es im ausgeschalteten Zustand des Geräts zu automatischen Nachreinigungen der Filterpatronen kommen. Damit dann kein Staub aus der Absaughaube des Absaugarms entweicht, muss nach Ausschalten des Geräts die Drosselklappe der Absaughaube immer geschlossen werden.





8 Wartung

Durch die Filtrierung der Staubpartikel nimmt der Sättigungsgrad der Filterpatrone zu, die Absaugleistung lässt nach.

Der Sättigungsgrad der Filterpatrone (Pos.7) wird elektronisch überwacht. Um die zulässige Saugleistung des Gerätes zu erhalten, wird die Filterpatrone bei Erreichen des voreingestellten Wertes automatisch abgereinigt. (siehe Kapitel 8.1: "Patronenfilterabreinigung")

Die Staubpartikel werden Reingasseitig von innen nach außen abgeblasen. Der sich so lösende Staubkuchen fällt in die dafür vorgesehene Staubsammellade (Pos.13). (siehe Kapitel 8.3: "Staubsammellade-Entleerung"). Die Standzeit der Filterpatrone hängt stark von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Sie lässt sich daher nicht vorherbestimmen.

Sollte die Filteranlage dauerhaft trotz Abreinigungen den Fehler „Filteralarm“ im Display anzeigen und die Signalhupe (Pos.31) ertönen, so muss die Filterpatrone ausgewechselt werden. (siehe Kapitel 8.5: "Filterpatronenwechsel")

Achtung:

Der Betrieb der Filteranlage muss während des Wechsels der Filterpatrone unterbrochen werden.

Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sichergestellt sein, dass kein plötzlicher Filter-Abreinigungsprozess von der Anlage gestartet wird. Daher ist vor Beginn aller Wartungs- und Reparaturarbeiten die Anlage stromlos zu schalten und vom Druckluftnetz zu trennen. Ebenso ist der Druckluftbehälter zu entleeren, da dieser auch ohne Druckluftversorgung noch unter Druck stehen kann (siehe Kapitel 8.7: "Entleeren des Druckluftbehälters").

Das Wechseln der Filterpatrone und die Entsorgung dürfen nur in gut belüfteten Räumen und mit entsprechender Atemschutzmaske erfolgen! Gleiches gilt für das Leeren der Staubsammellade. Wir empfehlen: Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3. Ebenso ist die Verwendung geeigneter Schutzhandschuhe zu empfehlen.

Entsorgen Sie die Filter nach den gesetzlichen Vorschriften! Die verschmutzten Filterelemente müssen in ein entsprechendes Behältnis (z.B PE-Beutel) gepackt werden, Beutel sind optional erhältlich (siehe Ersatzteilliste)! Wir empfehlen, sich frühzeitig mit PE-Beuteln zu bevorraten.

Alle Wartungsarbeiten müssen ausschließlich von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal erfolgen!

Eine Wieder-Inbetriebnahme des Gerätes darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Filteranlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht. Reparaturen dürfen nur durch TEKA-Mitarbeiter erfolgen, oder nach Rücksprache mit der TEKA-GmbH durch vom Betreiber autorisiertes Personal.

Der Betreiber ist entsprechend den nationalen Vorschriften zu Wiederholungs- und Funktionsprüfungen verpflichtet. Durch Fehlfunktionen der Anlage kann es ansonsten zu Gefährdungen kommen. Sofern nicht anderweitig durch nationale Verordnungen festgelegt empfehlen wir regelmäßige Prüfungen der elektrischen und pneumatischen Leitungen nach jeweils 6 Monaten. Bei Undichtigkeit der pneumatischen Leitung darf das Filtergerät nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Desweiteren empfehlen wir eine monatliche Sicht- und Funktionsprüfung der Anlage. Dies beinhaltet die Kontrolle aller beweglichen Teile wie Türen und Ventilator auf Funktion und Reibungsfreiheit.



8.1 Patronenfilterabreinigung

Der Sättigungsgrad der Filterpatrone (Pos.7) wird elektronisch überwacht. Um die zulässige Saugleistung des Gerätes zu gewährleisten, beginnt bei Erreichen eines voreingestellten Differenzdruck-Wertes automatisch die Abreinigung der Filterpatronen. Ist nach Abreinigung der Filterpatronen der voreingestellte Differenzdruck-Wert noch immer nicht unterschritten, beginnt eine erneute Abreinigung.

Bei Erreichen des maximal zulässigen Filterwiderstands meldet die Filteranlage „Filteralarm“. Sollte trotz automatischer Abreinigung der Filterpatrone der Alarmwert nicht mehr unterschritten werden, so muss die Filterpatrone ausgewechselt werden. (siehe Kapitel 8.5: „Filterpatronenwechsel“).

Die Differenzdruck-Werte in der Steuerung, die eine Abreinigung bzw. Filteralarm auslösen, sind voreingestellte Werte, die auf die Filteranlage bzw. die Filterpatronen abgestimmt sind. Detaillierte Informationen zur Wirkungsweise der Steuerung entnehmen Sie der separaten Bedienungsanleitung „ControlUnit“.

Die Filteranlage bleibt während der automatischen Abreinigung in Betrieb.

Die Standzeit des Patronenfilters hängt stark von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Sie lässt sich daher nicht vorherbestimmen.

Achtung:

Das manuelle Ausklopfen oder Auswaschen führt zur Zerstörung des Filtermediums und ist nicht erlaubt, da die Schadstoffe in die Raumluft gelangen!

Je nach Einstellungen in der Steuerung „ControlUnit“ kann es auch im ausgeschalteten Zustand des Geräts zu automatischen Nachreinigungen der Filterpatronen kommen. Damit dann kein Staub aus der Absaughaube des Absaugarms entweicht, muss nach Ausschalten des Geräts die Drosselklappe der Absaughaube immer geschlossen werden (beachten Sie hierzu die Angaben im Kapitel „Bedienung und Betriebszustand“).

8.2 Druckluftversorgung

Zur störungsfreien Funktion des Gerätes muss eine einwandfreie Druckluftversorgung vorhanden sein.

- Die Druckluft muss trocken und ölfrei sein.
- Das anfallende Kondenswasser im Druckluftbehälter (Pos.29) ist in regelmäßigen Abständen zu entleeren. (siehe Kapitel 8.4: „Ablassen des Kondenswassers“)
- Sollte ein vorgeschalteter Wasserabscheider benutzt werden (als Option erhältlich), ist dieser ebenfalls in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und gegebenenfalls zu entleeren.
- Die pneumatischen Anlagenteile sind regelmäßig auf Dichtheit zu überprüfen.
- Externe Versorgung mit einem zugelassenen Druckluftschlauch und einem Betriebsdruck von minimal 3 bar und maximal 4 bar.
- Als Puffer-Reserve ist in dem Pneumatikgehäuse ein Druckluftbehälter mit einem Volumen von 15 l eingebaut. Der Inhalt reicht für einen Abreinigungsvorgang. Nach dem Abreinigungsvorgang strömt sofort Druckluft für das nächste Abreinigungsintervall nach. Das Rückschlagventil (Pos.32) sorgt dafür, dass die Druckluft auch bei Trennung von der Druckluftversorgung im Druckluftbehälter verbleibt.

Achtung:



Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten ist vor Beginn die Anlage stromlos zu schalten und der Druckluftbehälter zu entleeren (siehe Kapitel 8.7: "Entleeren des Druckluftbehälters"). Bei Undichtigkeit der pneumatischen Anlage darf das Filtergerät nicht mehr in Betrieb genommen werden.
Ohne Druckluftversorgung verschmutzt die Filterpatrone sehr schnell und das Gerät schaltet auf Störung (Filteralarm)!

8.3 Entleerung der Staubsammellade

Die Staubsammellade (Pos.13) soll in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Diese ergibt sich aus der anfallenden Staubmenge; mindestens aber einmal wöchentlich muss die Staubsammellade geleert werden. Die Staubsammellade darf maximal zu 25% gefüllt sein! (Bitte setzen Sie sich bei Unklarheiten mit dem Hersteller in Verbindung!)

Achtung:

Vor Entleerung der Staubsammellade muss erst die Filterpatrone gereinigt werden. Die Abreinigung erfolgt über den Menüpunkt 3 „Handstart der Abreinigung“ der Steuerung. Die Vorgehensweise ist in der gesondert beiliegenden Bedienungsanleitung „ControlUnit“ beschrieben! Die Abreinigung ist 3 mal durchzuführen.

Warten Sie nach Abreinigung der Filterpatrone noch etwa 5 Minuten, bevor Sie die Schubladentür (Pos.12) öffnen.

- Das Filtergerät vom Stromnetz trennen.
- Der Druckluftbehälter ist vor Wartungsbeginn zu entleeren. (siehe Kapitel 8.7: "Entleeren des Druckluftbehälters")
- Stellen Sie bereits vor dem Entleeren der Staubsammellade ein geeignetes Behältnis (z.B. PE-Beutel oder Plastiksack) zur Entsorgung bereit.

Achtung:

Beutel sind optional erhältlich (siehe Ersatzteilliste)! Wir empfehlen, sich frühzeitig mit PE-Beuteln zu bevorraten.

- Die Schubladentür (Pos.12) öffnen.
- Die Hebevorrichtung (Pos.14) mittels Feststellschraube (Pos.15) herunterdrehen.
- Die Staubsammellade (Pos.13) herausziehen.
- Den Staubsammelbeutel mit dem angesammelten Schweißstaub entnehmen. Vor dem Entnehmen ist der Beutel zu verschließen, z.B. mit Kabelbindern oder ähnlichem.
- Den Staubsammelbeutel mit dem Staub in einen geeigneten Behälter ordnungsgemäß und nach den Vorschriften lagern bzw. entsorgen.
- Einen neuen Kunststoffbeutel in die Staubsammellade einlegen, so dass die Öffnung des Beutels über den Rand der Staubsammellade gestülpt ist.
- Die Staubsammellade (Pos.13) bis zum Anschlag in das Schubladengehäuse (Pos.11) hineinschieben.
- Die Hebevorrichtung (Pos.14) mittels Feststellschraube (Pos.15) hochdrehen, so dass die Staubsammellade (Pos.13) dicht abschließt. (Hierbei die Dichtung unter dem Patronengehäuse (Pos.5) auf Beschädigungen überprüfen.)
- Die Schubladentür (Pos.12) schließen.



- Das Filtergerät mit dem Stromnetz verbinden. (Angaben auf dem Typenschild beachten!)

Achtung:

Die Entleerung der Staubsammellade darf nur in gut belüfteten Räumen und mit entsprechender Atemschutzmaske erfolgen!

Wir empfehlen: Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3.

Die oben genannten Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einem entsprechend geschulten Mitarbeiter durchgeführt werden.

Entsorgen Sie den Staub nach den gesetzlichen Vorschriften!

8.4 Ablassen des Kondenswassers

Das anfallende Kondenswasser im Druckluftbehälter (Pos.29) ist in regelmäßigen Abständen wie folgt zu entleeren:

- Das Filtergerät vom Stromnetz trennen.
- Das Filtergerät von der externen Druckluftversorgung trennen.
- Das Ablassventil (Pos.30) öffnen und das Kondenswasser in einen geeigneten Behälter füllen. (Durch Öffnen des Ablassventils entweicht die im Druckluftbehälter (Pos.29) gespeicherte Druckluft.)
- Das abgelassene Kondenswasser in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und nach den Vorschriften lagern bzw. entsorgen.
- Das Ablassventil (Pos.30) schließen.
- Das Filtergerät an die externe Druckluftversorgung anschließen.
- Das Filtergerät mit dem Stromnetz verbinden. (Angaben auf dem Typenschild beachten!)

Achtung:

Die oben genannten Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einem entsprechend geschulten Mitarbeiter durchgeführt werden!

Entsorgen Sie das Kondenswasser nach den gesetzlichen Vorschriften!



8.5 Filterpatronenwechsel

Bei Erreichen des maximal zulässigen Filterwiderstands meldet die Filteranlage „Filteralarm“. Sollte trotz automatischer Abreinigung der Filterpatrone der Alarmwert nicht mehr unterschritten werden, so muss die Filterpatrone ausgewechselt werden. (siehe Kapitel 8.5: „Filterpatronenwechsel“).

Die Differenzdruck-Werte in der Steuerung, die eine Abreinigung bzw. Filteralarm auslösen, sind voreingestellte Werte, die auf die Filteranlage bzw. die Filterpatronen abgestimmt sind. Detaillierte Informationen zur Wirkungsweise der Steuerung entnehmen Sie der separaten Bedienungsanleitung „ControlUnit“.

Achtung:

Vor dem Wechsel der Filterpatrone muss diese erst gereinigt werden. Die Abreinigung ist als manuelle Abreinigung mittels der Steuerung durchzuführen. Die Vorgehensweise ist in der gesondert beiliegenden Bedienungsanleitung „ControlUnit“ beschrieben! Die Abreinigung ist 3 mal durchzuführen.

Warten Sie nach Abreinigung der Filterpatrone noch etwa 5 Minuten, bevor Sie die Schubladedür (Pos.12) öffnen.

- Das Wechseln der Filterpatrone muss von zwei Personen durchgeführt werden.
- Das Filtergerät vom Stromnetz trennen.
- Der Druckluftbehälter ist vor Wartungsbeginn zu entleeren. (siehe Kapitel 8.7: „Entleeren des Druckluftbehälters“)
- Stellen Sie bereits vor dem Wechseln der Filterpatronen ein geeignetes Behältnis (z.B. PE-Beutel oder Plastiksack) zur Entsorgung bereit.

Achtung:

Die verschmutzten Filterpatronen müssen in ein entsprechendes Behältnis (z.B PE-Beutel) gepackt werden, Beutel sind optional erhältlich (siehe Ersatzteilliste)! Wir empfehlen, sich frühzeitig mit PE-Beuteln zu bevorraten.

- Die Hutmuttern (Pos.20) lösen und die Patronentür (Pos.6) öffnen.
- Die Feststellschraube (Pos.10) des Patronenhalters (Pos.9) lösen, und den Entsorgungs-Beutel über den Patronenhalter und die Filterpatrone stülpen.
- Den Patronenhalter (Pos.9) oben aushängen und mit Filterpatrone (Pos.7) und dem Entsorgungsbeutel aus dem Gerät entnehmen.
- Die Zylindermutter aussen am Patronenboden lösen und den Verdrängerkörper staubarm aus der Filterpatrone nehmen. Hierbei ist die Zylindermutter nicht direkt mit den Händen, sondern von aussen durch den Beutel zu greifen.
- Der Patronenhalter ist staubarm an der Filterpatrone vorbei aus dem Entsorgungs-Beutel zu ziehen.
- Den Verdrängerkörper in die neue Filterpatrone einsetzen, sodaß die Schraube des Verdrängerkörpers durch die Öffnung im Patronenboden gesteckt wird. Den Verdrängerkörper mit der Zylinderschraube von aussen festschrauben.

Achtung:

Nur TEKA Ersatzfilter verwenden!



- Die neue Filterpatrone mit Verdrängerkörper in die Patronenföhrung (Pos.8) der Anlage schieben, und mit dem Patronenhalter einhängen.
- Die Feststellschraube (Pos.10) des Patronenhalters (Pos.9) handfest festschrauben.
- Die Patronentür (Pos.6) schließen. und die Hutmuttern (Pos.20) festschrauben.
- Das Filtergerät an die externe Druckluftversorgung anschließen.
- Das Filtergerät mit dem Stromnetz verbinden. (Angaben auf dem Typenschild beachten!)
- Für eine längere Standzeit der neuen Filterpatronen empfehlen wir, diese vor der ersten Inbetriebnahme zu precoatieren. (siehe Kapitel 8.6 „Precoatieren neuer Filterpatronen“)

Achtung:

Filterwechsel und Entsorgung dürfen nur in gut belüfteten Räumen und mit entsprechender Atemschutzmaske erfolgen!

Wir empfehlen: Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3 und Schutzhandschuhe.

Die oben genannten Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einem entsprechend geschulten Mitarbeiter durchgeführt werden.

Entsorgen Sie den Filter nach den gesetzlichen Vorschriften!

8.6 Precoatieren neuer Filterpatronen

Wir empfehlen, neue Filterpatronen vor der ersten Inbetriebnahme mit Filterhilfsmittel vorzubehandeln. Das Filterhilfsmittel wirkt unterstützend gegen ein „Anbacken“ abgesaugter Partikel auf der Filteroberfläche, und verlängert somit die Standzeit der neuen Filterpatronen.

⚠️ WARNUNG Das Filterhilfsmittel kann bei Kontakt zu Gefährdung der Atemwege, Hautreizungen oder Augenreizungen föhren. Beachten Sie die hier aufgelisteten Herstellerangaben:

Handhabung: Staubbildung vermeiden!
Lagerung: Das Behältnis vor dem Einlagern fest verschliessen!
Atemschutz: Feinstaubmaske ohne Schutzstufe!
Handschutz: Schutzhandschuhe aus Stoff, Gummi oder Leder!
Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz!
Körperschutz: Antistatische Arbeitsschuhe!

Anders als bei den sonstigen Wartungsarbeiten muss dieser Schritt bei eingeschalteter und funktionsfähiger Anlage erfolgen, damit das Precoat durch die Ansaugung an die Filterpatronen gelangt.

VORSICHT Es darf allerdings keine Druckluft im Druckluftbehälter sein, und der Druckluftschlauch ist von der Anlage zu trennen. (siehe Kapitel 8.7: „Entleeren des Druckluftbehälters“)

Schalten Sie die Anlage ein. Das Precoat (10g pro Quadratmeter Filterfläche) ist über die Erfassungsstelle einzubringen.



8.7 Entleeren des Druckluftbehälters

Der Druckluftbehälter ist vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten wie folgt zu entleeren:

- Das Filtergerät vom Stromnetz trennen.
- Das Filtergerät von der externen Druckluftversorgung trennen.
- Das Ablassventil (Pos.30) öffnen und das Kondenswasser in einen geeigneten Behälter füllen. (Durch Öffnen des Ablassventils entweicht die im Druckluftbehälter (Pos.29) gespeicherte Druckluft.)
- Das abgelassene Kondenswasser in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und nach den Vorschriften lagern bzw. entsorgen.

Erst nach Abschluss aller Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Druckluftbehälter wie folgt wieder anzuschliessen:

- Das Ablassventil (Pos.30) schließen.
- Das Filtergerät an die externe Druckluftversorgung anschließen.
- Das Filtergerät mit dem Stromnetz verbinden. (Angaben auf dem Typenschild beachten!)

Achtung:

Die oben genannten Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einem entsprechend geschulten Mitarbeiter durchgeführt werden!

9 Fehlerbehebung und Fehlerdiagnose

In der aufgeführten Tabelle erfolgt eine Auflistung von Anlagenfehlern. Störmeldungen der Steuerung sind in deren separaten Bedienungsanleitung erläutert.

Eine Wieder-Inbetriebnahme des Gerätes darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Filteranlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht. Reparaturen dürfen nur durch TEKA-Mitarbeiter erfolgen, oder nach Rücksprache mit der TEKA-GmbH durch vom Betreiber autorisiertes Personal.

Beachten Sie bei allen Reparaturen die Hinweise der Kapitel „Sicherheitshinweise“ und „Wartung“. Bei Unklarheiten setzen Sie sich mit unserer TEKA-Serviceabteilung in Verbindung:

Telefon: 0 28 63 - 92 82 - 0

Fax: 0 28 63 - 92 82 - 72



Fehler	Ursache	Behebung
Keine Saugleistung (Rauche werden nicht abgesaugt).	Ansaugschlauch nicht angeschlossen.	Ansaugschlauch anschließen.
	Beschädigung des Ansaugschlauches.	Ansaugschlauch austauschen.
	Ansaugweg verstopft.	Ansaugweg prüfen, ggf. gefundene Störung beheben.
	Reinluftaustritt verdeckt.	Reinluftaustritt prüfen, ggf. gefundene Störung beheben.
Saugleistung zu gering (Rauche werden kaum abgesaugt).	Filterelement gesättigt.	Filterpaket austauschen, Altfilter ordnungsgemäß entsorgen!
	Beschädigung am Ansaugschlauch.	Ansaugschlauch austauschen.
	Ansaugschlauch bzw. Absaugarm nicht korrekt angeschlossen.	Sitz des Ansaugschlauches bzw. des Absaugarms prüfen, ggf. anschließen.
	Der Motor dreht in falscher Drehrichtung.	Das Drehfeld der Netz-Anschlussstelle ist zu ändern
	Reinluftaustritt verengt.	Reinluftaustritt prüfen, ggf. gefundene Störung beheben.
	Ansaugweg verengt.	Ansaugweg prüfen, ggf. gefundene Störung beheben.
	Drosselklappe der Absaughaube ist verschlossen.	Drosselklappe öffnen.
Staubaustritt an der Patronentür.	Einer oder mehrere der Türgriffe sind nicht verschlossen.	Türgriffe verschliessen.
	Die Dichtung zwischen Patronentür und Patronengehäuse ist beschädigt.	Die Dichtung muss erneuert werden.
Staubaustritt aus der Ansaugöffnung des Absaugarms.	Die automatische Nachreinigung der Filterpatronen ist aktiviert.	Drosselklappe der Absaughaube im ausgeschalteten Zustand des Gerätes schließen
Anlage läuft nicht an.	Steckverbindung Stromversorgung nicht bzw. falsch eingesteckt.	Steckverbindung Stromversorgung prüfen/richtig einstecken.
	Kein Strom auf Steckdose.	Netz prüfen, Störung ggf. beheben.



10 Demontage / Entsorgung

Die Demontage des Gerätes darf nur durch TEKA-Mitarbeiter oder vom Betreiber autorisiertes Personal erfolgen.

Beachten Sie bei allen Demontagearbeiten die Hinweise der Kapitel „Sicherheitshinweise“ und „Wartung“. Bei Unklarheiten setzen Sie sich mit unserer TEKA-Serviceabteilung in Verbindung:

Telefon: 0 28 63 - 92 82 - 0

Fax: 0 28 63 - 92 82 - 72

- Nur sachkundiges Elektrofachpersonal darf die Maschine bzw. Elektroanlage, Elektrozuleitung demontieren.
- Vor der Demontage der Maschine, ist diese vom Stromnetz und von der externen Druckluftversorgung zu trennen, sowie der Drucklufttank muss entleert werden.
- Beim allen Arbeiten ist geeigneter Atemschutz bzw. Schutzkleidung zu tragen. Wir empfehlen Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3.
- Die Schadstoffe bzw. die Filtermedien müssen fach-/sachgerecht entsorgt werden.
- Herstellerangaben beachten, bzw. kontaktieren Sie den Hersteller.

Um Ihnen einen einwandfreien Betrieb Ihres CARTMASTERS sowie eine sachgerechte Entsorgung der abgeschiedenen Stäube zu ermöglichen, bieten wir Ihnen die folgenden Leistungen an:

- Hilfe bei der Suche einer Entsorgungsfirma, die in Ihrer Nähe arbeitet.
- Eine Entsorgerliste aller Entsorger in Deutschland können Sie sich auch unter www.bde-berlin.de anzeigen lassen
- Einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag
- telefonische Kundenberatung

Sprechen Sie hierüber mit unserer Serviceabteilung, die 24 Stunden für Sie bereit steht.

Telefon: 0 28 63 / 92 82 - 0

Fax: 0 28 63 / 92 82 72

11 Ersatzteilliste

Bezeichnung:	Artikel-Nr.:
Filterpatrone 7,8m ²	10025078
Filterpatrone 10m ²	10025
Sternfilterpatrone, Typ easy clean + 12,5m ²	100050125
PE-Beutel zur Entsorgung von Filterpatronen (4 Stück)	10030251702
PE-Beutel zum Einlegen in Staubsammellade (10 Stück)	10030250

12 Technische Daten

Filtergerät		TEKA – CARTMASTER - IFA	
Typ		Cartmaster – 1 Arm	Cartmaster - 2 Arme
Anschlussspannung	V	400	
Frequenz	Hz	50	
Stromart	Ph	3	
Motorleistung	kW	1,5	2,2
Luftvolumenstrom max.	m³/h	1145	1900
Luftvolumenstrom min.	m³/h	700	1160
Unterdruck max.	Pa	2000	2000
Schutzart		IP 54	
ISO - Klasse		F	
Steuerspannung	V	230	
Einschaltdauer	%	100	
Breite x Tiefe x Höhe	mm	665 x 1100 x 1270	665 x 1100 x 1630
Gewicht	kg	160	190 / 200
Filtereinsatz		1 bzw. 2 Filterpatronen	
Filterfläche der Filterpatrone	m²	7,8 / 10 / 12,5	15,6 / 20 / 25
Abscheideleistung	%	>99	
Abreinigungsart		Pulse-Jet	
Schalldruckpegel (gemessen nach DIN 45635 T1 in 1m Abstand von der Maschinenoberfläche im Freifeld bei max. Volumenstrom)	dB(A)	ca. 72	
Umgebungstemperatur	°C	+5 bis +35	
Druckluft		Extern	
Druckluftversorgung		trocken / ölfrei	



13 Konformitätserklärung für TEKA-CARTMASTER- IFA



TEKA
Absaug - und Entsorgungstechnologie GmbH
Industriestraße 13
D - 46342 Velen
Tel.:+49 2863 92820 Fax:+49 2863 928272
e-Mail: sales@teka.eu Internet: <http://www.teka.eu>

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt ab der Maschinen-Nr.: 9000010011001, mit den folgenden Normen übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie: 2006/42/EG
Elektromagnetische Verträglichkeit: 2004/108/EG
Druckgeräterichtlinie: 97/23/EG
Niederspannungsrichtlinie: 2006/95/EG

Angewandte harmonisierte Normen:

- DIN EN 349
- DIN EN ISO 4414
- DIN EN 12100
- DIN EN 60204 Teil 1
- DIN EN ISO 13857
- DIN EN ISO 626 Teil 1

ggf. weitere angewandte nationale Normen und Spezifikationen:

- DIN 45635 Teil 1
- DIN EN ISO 15012-1

Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit falls an der Saug- und Filteranlage eine nicht mit dem Hersteller in schriftlicher Form abgestimmte Änderung vorgenommen wird.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation: Abteilung Technik, TEKA GmbH, D-46342 Velen

(Jürgen Kemper, Geschäftsführung)

Velen, den 29.Dezember 2012



14 Einweisungsprotokoll für Anwender der Anlage

(Dieser Vordruck kann vom Betreiber zur Dokumentation der Einweisung seiner Mitarbeiter genutzt werden. Einweisungen sollten nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Kapitel „Sicherheitshinweise“.)

Mit seiner Unterschrift bestätigt der eingewiesene Mitarbeiter, dass er in folgenden Punkten unterwiesen wurde:

Einweisung	erledigt
Beschreibung der Filteranlage	
Wirkungsweise und Anwendungsbereiche der Filteranlage	
Erläuterung der Sicherheitshinweise	
Vorgehensweisen im Brandfall	
Erklärung der Bedienelemente der Filteranlage	
Wartung, Wechsel und Abreinigung der Filterelemente	
Wartung der Druckluftversorgung	
Entleerung des Staubsammelbehälters	
Sachgerechte Entsorgung	

Name des Mitarbeiters (leserlich)	Unterschrift

Einweisung erfolgte durch (leserlich): _____

Unterschrift: _____